



## Bawag: Golden Tree bekommt 40 Prozent

**Der amerikanische Hedgefonds wird Großaktionär der früheren Gewerkschaftsbank.**

[WIEN/APA/RED.] Der US-Fonds Golden Tree Asset Management wird einen noch größeren Brocken an der österreichischen Bank Bawag PSK bekommen als bisher angenommen: Nach jüngsten Angaben werden die Amerikaner 40 Prozent der früheren Gewerkschaftsbank übernehmen. Zudem wollen sie 200 Mio. Euro an frischem Kapital in die Bank einbringen. Die Zustimmung der Bankenaufsicht zur Transaktion steht allerdings noch aus.

Derzeit gehört die Bank beinahe zur Gänze der Cerberus-Gruppe, kleine Anteile halten die „Austro-Partner“ Post, Generali und Androsch. Künftig werden Cerberus und die Austro-Partner zusammen 55 Prozent halten, auf Golden Tree entfallen dann 40 Prozent. Die restlichen fünf Prozent sollen an andere Investoren gehen, mit denen gerade final verhandelt werde.

Cerberus hatte die im Zuge von Karibik-Spekulationsgeschäften dramatisch abgestürzte Bank vor mehr als fünf Jahren gekauft. Zur Finanzierung des Deals waren Anleihen aufgelegt worden, die unter anderem von Golden Tree gezeichnet worden waren. Als Konstruktion dafür war eine Eigentümerholding über der Bawag geschaffen worden. Die Schulden dieser Eigentümerholding werden nun durch Umwandlung von Anleihen in Bawag-Aktien teilweise abgetragen.

Der Deal könnte bis Jahresende unter Dach und Fach sein. Befasst damit ist auch das Finanzministerium, denn in der Bawag stecken 550 Mio. Euro an staatlichem Partizipationskapital, für das die Bank regelmäßig Zinsen bezahlt. Die Finanzmarktaufsicht prüft vor der Genehmigung nun, ob mit der neuen Eigentümerstruktur „eine nachhaltige Entwicklung möglich ist“.



## EINSTIEG

# Bawag bekommt Hedgefonds als Miteigentümer

**Wien.** Seit dem Frühjahr wird verhandelt, nun steht der New Yorker Hedgefonds Golden Tree vor dem Einstieg bei der Bawag. Die Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) prüft den Deal und will spätestens Mitte Dezember eine Entscheidung treffen. Dabei geht es jedoch nur um Formalitäten. Golden Tree wird nicht nur Anleihen in Kapital wandeln, sondern auch mit einer Kapitalspritze die Bawag unterstützen. Zusammen mit Haupteigentümer Cerberus sollen insgesamt 200 Millionen € fließen, heißt es.

Laut Antrag bei der BWB strebt Golden Tree „einen wesentlichen Anteil“ bei der Bawag an. Dabei dürfte es sich um rund 40 Prozent handeln, wie die APA berichtet. Rund 55 Prozent halten dann Cerberus und die Minderheitsaktionäre Post, Generali und Hannes Androsch, der den Deal für Cerberus damals einfädelt. Den Rest teilen sich Investoren, mit denen noch verhandelt wird. Die Bawag wollte dies nicht bestätigen. „Es gibt laufende Gespräche“, sagt eine Sprecherin.

### Einfache Struktur

Mit dem Einstieg der New Yorker wird auch die Eigentümerstruktur gestrafft. Der Finanzmarktaufsicht war die komplexe Eigentümerstruktur der Bawag – mit mehreren Zwischenholdings – ein Dorn im Auge. Außerdem wurde eine Kapitalerhöhung von 205 Millionen €, die im Zuge der Gewährung der Staats-

hilfe durchgeführt wurde, in einer Zwischenholding geparkt. „Das ist nach Basel II anrechenbar, aber nach Basel III nicht mehr“, sagt ein Involvierter zum Wirtschaftsblatt.

Die Bawag Holding, der direkte Eigentümer der Bawag, soll indes bestehen bleiben. Die Holding wurde im Sommer personell mit Cerberus-Leuten aufgestockt. Neben Bawag-Chef Byron Haynes sitzen nun Corey Pinkston, der als Prokurist in der Bawag arbeitet, und der in New York beschäftigte Jeffrey L. Lomasky in der Geschäftsführung.

### Staatshilfe bleibt

Die Bawag hat trotz des neuen Kapitals nicht vor, die Staatshilfe im Ausmaß von 550 Millionen € vorzeitig zurückzuzahlen. Sie will vor allem ihre Geschäfte zurückfahren, um die geforderten Kapitalvorschriften zu erfüllen. (ck)



**Bawag-Chef Byron Haynes** bekommt Kapitalspritze



## Golden Tree soll mit 40 Prozent Wurzeln bei Bawag schlagen

**Wien** - Der US-Hedgefonds Golden Tree ist nun nah daran, Miteigentümer der Bawag zu werden. Am Montag fanden im Finanzministerium Gespräche dazu statt, die Bundeswettbewerbsbehörde gab bekannt, der Hedgefonds beabsichtige, „einen wesentlichen Anteil an der Bawag zu erwerben“.

Gleichzeitig mit dem Deal bekommt die Bank 200 Mio. Euro an frischem Kapital. Golden Tree wird künftig 40 Prozent direkt an der Bawag halten, der Anteil des US-Hedgefonds Cerberus sowie der mit kleinen Anteilen beteiligten Austro-Partner Post, Generali und Hannes Androsch sinkt auf rund 55 Prozent. Der Rest soll bei anderen Investoren landen, mit denen noch verhandelt wird.

Der Deal kommt wie berichtet per Debt-Equity-Swap zustande, also per Umtausch von Anleihen in Aktien. Cerberus hatte die Gewerkschaftsbank vor mehr als fünf Jahren um 3,2 Mrd. Euro gekauft; einen Großteil davon allerdings fremdfinanziert. Diese Anleihen, die Cerberus nun nicht zurückzahlen will oder kann, hatte eben auch Golden Tree gezeichnet. Der Anteil, der von Cerberus stammt, beträgt 33,3 Prozent, die restlichen sieben Prozent (waren im ursprünglichen Einstiegsplan nicht vorgesehen) hat Golden Tree von anderen Investoren übernommen.

Gleichzeitig mit dem Einstieg des 2000 von Steven Tananbaum gegründeten New Yorker Fonds wird in der Gesellschafterstruktur der Bawag (auf Wunsch der Aufsicht) aufgeräumt. Bisher hat es über der Bawag-Großmutter Promontoria Sacher B.V. (an ihr hat sich Cerberus beteiligt) noch fünf weitere Gesellschafter-Ebenen gegeben. Die neue Eigentümerstruktur soll auch direkt in der Bawag PSK AG gelten. (APA, gra)





## US-Hedgefonds steigt mit 40 Prozent bei Bawag ein

WIEN (SN). Der US-Hedgefonds Golden Tree Asset Management wird jetzt offiziell ein relevanter Miteigentümer der Bawag. Läuft der Deal wie geplant, der die Bank zudem mit frischem Kapital von 200 Mill. Euro ausstattet, und nicken auch die Aufseher die Transaktion ab, wird Golden Tree rund 40 Prozent an der Bawag direkt halten. Das erfuhr die APA am Montag von informierter Seite. In der Bawag selbst wird nur auf noch laufende Gespräche mit den Investoren verwiesen.

Zielstruktur aus heutiger Sicht: Rund 55 Prozent der Bank halten dann der US-



Ein Hedgefonds steigt bei der einstigen ÖGB-Hausbank ein. Bild: SN/APA

Fonds Cerberus und die ebenfalls seit fünf Jahren mit geringen Anteilen beteiligten Austropartner Post, Generali und Androsch. Etwa 40 Prozent wären – neu – in Händen von Golden Tree und der Rest bei anderen Investoren, mit denen noch final verhandelt wird. Wie weit der Deal ist, ist am Behördenlauf ersichtlich. Laut Mitteilung der Bundeswettbewerbsbehörde gestern, Montag, beabsichtigt der Hedgefonds Golden Tree, „einen wesentlichen Anteil an der Bawag P.S.K. zu erwerben“. So soll die gemeinsame Kontrolle über die Bawag mit Cerberus hergestellt werden.